

**18. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Christian Zander (CDU)**

vom 14. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juni 2021)

zum Thema:

**Verhandlungen über die neuen Dienstleistungsverträge mit den Entsorgern:  
erfolgt ein Umstieg vom gelben Sack zur gelben Tonne?**

und **Antwort** vom 25. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Jun. 2021)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Christian Zander (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27947**  
**vom 14. Juni 2021**  
**über Verhandlungen über die neuen Dienstleistungsverträge mit den Entsorgern:**  
**erfolgt ein Umstieg vom gelben Sack zur gelben Tonne?**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Anwohnerinnen und Anwohner im Ortsteil Lichtenrade haben momentan vermehrt mit durch Vögel und Kleinwild aufgerissenen gelben Müllsäcken zu kämpfen. Dieser Umstand ist nicht nur für die Anwohnerinnen und Anwohner unangenehm, sondern trägt auch zur Umweltverschmutzung bei. Dem Ansinnen der Betroffenen, auf gelbe Tonnen umzusteigen, kann aufgrund der aktuellen Regelung nicht gefolgt werden.

Frage 1:

Ist die Senatsverwaltung mit den Entsorgungsdienstleistern bzgl. der stadtweiten Einführung der gelben Tonnen bereits zu einer Einigung über neue Dienstleistungsverträge gelangt?

Frage 2:

Falls nicht, wann erwartet die Senatsverwaltung einen Abschluss dieser Verhandlungen?

Frage 3:

Wird in diesen Verhandlungen auch angestrebt, einen Umstieg von den gelben Plastiksäcken auf die gelben Tonnen zu ermöglichen oder eine grundsätzliche Umstellung vorzunehmen?

Antwort zu 1, 2 und 3:

Die Entsorgungsverträge über die Erfassung von Leichtverpackungen werden nicht durch die Senatsumweltverwaltung, sondern durch die privatrechtlich organisierten Betreiber des dualen Systems auf der Grundlage von im Abstand von drei Jahren durchzuführenden Ausschreibungsverfahren vergeben. Bei der Vergabe der Sammelleistung sind die Abstimmungsvereinbarung und ggf. erlassene Rahmenvorgaben zu beachten.

Die Verhandlungen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz mit den

Systembetreibern und den Berliner Stadtreinigungsbetrieben über eine Anpassung der Abstimmungsvereinbarung, deren Gegenstand auch eine Umstellung der teilweise in Berlin noch vorhandenen Sacksammlung auf Tonnen ist, stehen kurz vor dem Abschluss.

Frage 4:

Welche Mehrkosten entstehen durch die Umstellung des dualen Systems aus gelben Säcken und gelben Tonnen auf die ausschließliche Verwendung der gelben Tonnen?

Antwort zu 4:

Die Preisgestaltung obliegt den privaten Vertragspartnern. Der Senat kann daher hierzu keine Angaben machen.

Berlin, den 25.06.2021

In Vertretung

Stefan Tidow  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz